

Baden

Aquae Helveticae – das Heilbad im Licht der neuen Grabungen.

Projekt: Kantonsarchäologie Aargau, Universität Bern, Abt. Archäologie der Römischen Provinzen
Dissertationsarbeit Andrea Schaer, lic. phil.

Seit mindestens zwei Jahrtausenden besitzen die Thermalquellen im Limmatknie eine besondere Anziehungskraft. Mit dem Bau grosser Thermenanlagen durch die Römer beginnt um die Zeitenwende die Geschichte des Badekurorts von Aquae Helveticae, dem heutigen Baden. Im Mittelalter und der frühen Neuzeit sind die Badener Bäder Vergnügungsort und Treffpunkt der Mächtigen und Wichtigen der damaligen Zeit. Nach einem Bedeutungsverlust im 17./18. Jahrhundert entwickelt sich der Badeort an der Limmat im 19. Jahrhundert zum Weltkurort. Nach Jahrzehnten des Niedergangs sollen Neubauprojekte, darunter der Bau einer neuen Therme durch den Tessiner Architekten Mario Botta, die über 2000jährige Badener Badetradition in die Zukunft tragen.

Die geplanten Bauvorhaben sind zwischen 2009 und 2012 sowie voraussichtlich 2016 Anlass für umfangreiche Ausgrabungen und Bauuntersuchungen der Kantonsarchäologie Aargau, welche unter der Gesamtleitung der Dissertandin stehen.

Trotz ihrer grossen kulturgeschichtlichen Bedeutung und der langen Geschichte, liegt bislang kaum archäologische Grundlagenforschung zu den Badener Bädern vor. Die aktuellen Forschungen erfüllen damit ein grosses Forschungsdesiderat.

Das Dissertationsprojekt umfasst zum einen die Befundvorlage dreier Ausgrabungen (wovon zwei Grabungen von den jeweiligen Grabungsleitenden, eine Grabung von der Dissertandin selber bearbeitet werden) der Kantonsarchäologie Aargau. In der Auswertung werden zudem die zumeist unpublizierten Resultate der Grabungen der 1960er- und 1980er-Jahre mitberücksichtigt.

Wie schon die Feldarbeiten verfolgt auch das Dissertationsprojekt einen diachronen und interdisziplinären Ansatz. D.h. es werden die archäologischen Befunde und Funde aller Epochen sowie historische Quellen und gesellschafts- und medizingeschichtliche Aspekte in die Betrachtung miteinbezogen.

Ziel der Arbeit ist es, aus den Resultaten der ausgewerteten Grabungen eine auf den archäologischen Quellen fussende Basischronologie zur Entstehung und Entwicklung der Badener Bäder von den Anfängen in die Neuzeit zu erarbeiten. Damit wird ein unerlässliches Werkzeug für die weitere Forschung in und zu Baden/Aquae Helveticae geschaffen.

Ein zweiter Forschungsschwerpunkt liegt bei Aufarbeitung der Bedeutung des römischen Heilbades von Aquae Helveticae. Hierbei werden Fragen nach den Anfängen des Heilbadebetriebs, den Beziehungen zum nahen Legionslager von Vindonissa, dem Status des Heilbades und dessen Funktion als religiöses und gesellschaftliches Zentrum beleuchtet. Des Weiteren wird die Frage einer Kontinuität des Badebetriebs zwischen Spätantike und Mittelalter und die Entwicklung der Bäder im Mittelalter diskutiert.

Schliesslich sollen die Eigenheiten und die Stellung von Aquae Helveticae/Baden im Kontext des kulturgeschichtlichen Phänomens der Europäischen Badekultur und im Reigen der Europäischen Heilbadeorte betrachtet werden. Hierbei werden neben archäologischen auch historische und geografische Quellen in die Betrachtung miteinbezogen. Der Abschluss der Arbeit ist für 2016/2017 vorgesehen.



*Abb. oben. Grabung B.009.1
Baden-Hinterhof: Reste des mittelalterlichen
und neuzeitlichen Badegasthofs.*

*Abb. unten. Grabung B.010.1
Baden-Limmatknie. Blick auf die Reste der
römischen Thermenanlagen.*

(Fotos: Kantonsarchäologie Aargau)

Kontakt: Andrea Schaer, andrea.schaer@ag.ch, Tel.: 056 462 55 36/00

Link: www.ag.ch/archaeologie

Link: www.iaw.unibe.ch

Baden

Aquae Helveticae – das Heilbad im Licht der neuen Grabungen.

Projekt: Kantonsarchäologie Aargau

Dissertationsarbeit Andrea Schaer, lic. phil.

Literatur:

- A. Schaer: Die Bäder : 2000 Jahre Bühne der Badekultur. In: F. Furter / B. Meier / A. Schaer / R. Wiederkehr: Badener Stadtgeschichte. Hier und Jetzt, Baden 2015, 8-93. Erscheint am 9. Mai 2015.
- A. Schaer: Das Gewebe der Stadt. In: H. Pösche (Hrsg.): Thermae in Context. Akten zur Internationalen Tagung vom 21.-24. Februar 2013 in Luxemburg. Archaeologia Moselliana 10, 2015. Publikation in Vorbereitung.
- A. Schaer: Die aktuellen Ausgrabungen in den römischen Thermen von Aquae Helveticae/Baden (Kanton Aargau, Schweiz): Ein Beitrag zur Diskussion des Beginns der Thermen und der Siedlung. In: Landeshauptstadt Wiesbaden (Hrsg.): Die frühe römische Besiedlung - 2000 Jahre Wiesbaden? Tagungsakten des Symposiums vom 17. Mai 2014. Wiesbaden 2015. Publikation in Vorbereitung.
- A. Schaer / R. Stapfer / R. Fuchs: Zum Stand der Forschungen in den Badener Bädern. Ein Werkstattbericht. as.37.2014.3, 16–25.
- A. Schaer: Neue Betrachtungsmöglichkeiten zur Baugeschichte des Badener Bäderquartiers in Mittelalter und Neuzeit. Argovia 125, 2013, 192–211.
- A. Schaer: Die aktuellen Ausgrabungen im Badener Bäderquartier. Badener Neujahrsblätter 2011, Baden 2010. 169–177.
- A. Schaer: Das Dornröschen. Eine archäologische Bestandesaufnahme im Badener Bäderquartier. In: Ch. Ebnöther / R. Schatzmann (Hrsg.): Oleum non perdidit. Festschrift für Stefanie Martin-Kilcher zu ihrem 65. Geburtstag. Antiqua 47. Basel 2010. 45–57.
- A. Schaer; mit einem Beitrag von M. Botta: Mit der Vergangenheit in die Zukunft. 2000 Jahre Bäderkultur in Baden. as. 33.2010.1, 24–30. Als Zweitpublikation in Badener Neujahrsblätter 86, 2011, 155–168